60.000 Euro an soziale Projekte verteilt

SPENDE Hasentour – Rekordsumme ermöglicht Förderung von 37 Initiativen

VON DIETMAR BÖKHAUS



Das Bild zeigt die fröhliche Osterhasencrew gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der 37 Spendenempfänger – ein buntes Treffen voller guter Laune und großer Dankbarkeit.
BILD: DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Was für ein Fest: Der Hasentour e.V. hat in diesem Jahr nicht nur sein 10-jähriges Bestehen gefeiert, sondern auch eine Rekordspendensumme von über 150.000 Euro gesammelt! Davon wurden jetzt stolze 60.000 Euro an 37 soziale Projekte in Wilhelmshaven, Friesland und der Region ausgeschüttet – unter dem Motto „Laut für die Leisen".

Das feierliche Event fand auf dem Gelände der „Rettungshundestaffel Wilhelmshaven Friesland e.V." statt, wo sich alles um mehr als nur die reine Spendenübergabe drehte. Die eingeladenen Einrichtungen nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeit und das jeweils geförderte Projekt vorzustellen. Dadurch entstanden nicht nur spannende Einblicke in die tägliche Vereinsarbeit, sondern auch neue Kontakte und Synergien untereinander – ganz zur Freude von Organisator Sascha Scheller.

Engagement mit Herz und finanziellen Sorgen

„Genau solche Veranstaltungen zeigen, warum wir die Hasentour vor inzwischen zehn Jahren ins Leben gerufen haben", erzählte Scheller begeistert. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut hier gearbeitet wird!" Gleichzeitig wurde bei den Projektvorstellungen aber auch deutlich: Viele Vereine kämpfen mit finanziellen Engpässen. Projekte, die früher von öffentlichen Geldern unterstützt wurden, sind heute oft auf Spenden angewiesen oder können nur noch ehrenamtlich realisiert werden.

Sascha Scheller stellte klar: „Wir möchten mit der Hasentour nicht den Sozialstaat ersetzen. Aber solange Hilfe gebraucht wird, werden wir weiterhin laut für die Leisen sein – und gleichzeitig den Finger in die Wunde legen, wenn immer mehr wichtige soziale Initiativen nur noch durch Spenden existieren können."

Der Vorstand des Hasentour e.V. zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Vielfalt der geförderten Projekte: Von Kinder- und Jugendarbeit über Senioren- und Hospiz-Arbeit bis hin zum Tierschutz – das gesellschaftliche Engagement in der Region ist kunterbunt und breit aufgestellt.

Nächstes Hasen-Benefizessen schon terminiert

Und nach der Spendenausschüttung ist vor der nächsten: Sascha Scheller gab schon den nächsten Termin bekannt. Beim traditionellen Hasen-Weihnachtsbenefizessen sollen weitere Förderungen vergeben werden. Gemeinnützige Vereine, Verbände und Initiativen können sich jetzt schon mit ihren Projekten bewerben – vorausgesetzt, das Vorhaben kommt Kindern, Senioren oder Tieren in Wilhelmshaven, Friesland und Umgebung zugute. Einzelpersonen können grundsätzlich nicht gefördert werden.



Neue Fahrradbrücke offiziell eingeweiht

INFRASTRUKTUR Millionen-Projekt wird gut genutzt

VON DIETMAR BÖKHAUS



Zufrieden mit dem Bauwerk zeigten sich Marius Wilke (TBW), Andrè Lachmund (Klimabeauftragter der Stadt), Martin Heintz (TBW), Karsten Busch (Ingenieurbüro Strassen.- und Tiefbau), Tim Menke (TBW) und Oberbürgermeister Carsten Feist.
BILD: DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Ganz bequem über die neue Fahrradbrücke können Fußgänger und Radfahrer die Hooksieler Landstraße seit geraumer Zeit schon überqueren., die das friesische Fahrradwegenetz mit Wilhelmshaven bis in die Kirchreihe verbindet. Jetzt wurde die Brücke aber noch einmal offiziell eingeweiht.

Pläne für einen solchen Bau gibt es schon seit etwa 30 Jahren, sagte eingangs einer Pressevorstellung die Pressesprecherin der Stadt, Julia Muth. Bürgermeister Carsten Feist sprach von den kritischen Stimmen im Rat und auch in der Öffentlichkeit, ob man diese Brücke braucht. Feist selbst glaubt an den Sinn der Brücke, was seiner Ansicht nach auch die etlichen Radfahrer und Fußgänger untermauern, die die Brücke während des Pressetermins nutzten.

12.000 Kubikmeter Boden sind für den Bau bewegt worden, das sind, so Carsten Feist rund 700 Lkw-Ladungen. Die Baukosten für das gesamte Bauwerk liegen bei 4,1 Millionen Euro. Die Brücke, in deren Unterbau 20 Tonnen Stahl verbaut sind, kostete 1,5 Millionen Euro, erklärten Tim Menke und Marius Wilke (beide TBW). Als Teil der Fördermaßnahme – zu 90 Prozent gefördert – zum Ausbau des Radverkehrsnetzes trägt das Bauwerk dazu bei, die Radwege in Wilhelmshaven weiter zu optimieren, sieht Tim Menke von den Technischen Betrieben der Stadt (TBW) einen wichtigen Baustein für nachhaltige Mobilität. Mit einer Gesamtlänge von 260 Meter und einer Spannweite von 32 Metern schafft die 23 Tonnen schwere Stahlbrücke eine sichere, schnelle und komfortable Verbindung, sehen Marius Wilke und Martin Heintz von TBW sowie Karsten Busch vom Ingenieurbüro Strassen und Tiefbau (ITS) den Vorteil. Feist sieht hier eine Optimierung des Radwegenetzes bzw. der Fußgängernutzung und damit gut angelegtes Geld für den Bau. Es sei eine gute Lösung für die Pendler, die jeden Tag aus beruflichen Gründen von Friesland nach Wilhelmshaven und umgekehrt. „Und auch für uns als Tourismusstandort nimmt diese Brücke einen wichtigen Faktor ein", sagte Carsten Feist.







